

**Zeitschrift:** Infos & Akzente

**Herausgeber:** Pestalozzianum

**Band:** 7 (2000)

**Heft:** [1]

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Lauffer, Peter

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

125 Jahre Pestalozzianum – ein stolzes Jubiläum! Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass eine Institution, welche sich die «Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzforschung» zum Ziel setzt, so lange bestehen kann: Gerade auch in diesem Tätigkeitsbereich haben sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder tief greifende Veränderungen ergeben. Wenn das Pestalozzianum dabei nicht nur hat mithalten können, sondern an neuen Entwicklungen oftmals führend beteiligt war, dann ist dies das Verdienst all jener, die mit ihrer Arbeit unser Institut in der Vergangenheit getragen haben, und jener, die es heute tragen. Sie haben es verstanden, dem Neuen gegenüber offen zu sein, die sich daraus ergebenden Bedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und das Dienstleistungsangebot entsprechend anzupassen. Ihnen also ist das hohe Ansehen, welches das Pestalozzianum weit über Stadt und Kanton Zürich hinaus geniesst, zu verdanken, und ihnen gebührt dafür unser herzlicher Dank.

Das Jubiläum des Pestalozzianums fällt zeitlich in eine sehr spezielle Phase: Mit der bevorstehenden Übertragung der Lehrerbildung im Kanton Zürich an eine neu zu schaffende Pädagogische Hochschule wird sich das Umfeld, in welchem unser Institut schwergewichtig tätig ist, entscheidend verändern: Das Gesetz überträgt der Pädagogischen Hochschule Aufgaben in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Weiterbildung, Beratung und Dienstleistung, welche bis anhin zu einem entscheidenden Teil durch das Pestalozzianum erbracht worden sind. Zwar steht für alle Beteiligten fest, dass dies den Beitrag unseres Instituts nun nicht plötzlich überflüssig machen wird; das Bildungswesen des Kantons wird weiterhin unabdingbar darauf angewiesen sein. In welcher Form aber die Pädagogische Hochschule und das Pestalozzianum zusammengeführt werden sollen, ist noch offen und wird letztlich von den politischen Instanzen zu entscheiden sein.

Das heißt nun aber, dass die letzten Monate und Jahre für die heute am Pestalozzianum Tätigen von einer erheblichen Unsicherheit in Bezug auf ihre berufliche Zukunft geprägt waren. Diese besondere Situation wirft die Frage auf, ob dies der geeignete Hintergrund sein könnte für die Festlichkeiten, mit denen das 125-Jahr-Jubiläum begangen werden soll. Wir haben keinerlei Zweifel: Die grossen Leistungen der Vergangenheit, aber auch der unermüdliche Einsatz und die vielfältigen Verdienste der heutigen Mitarbeitenden rechtfertigen es, die Alltagsarbeit für einmal zu unterbrechen und gemeinsam zu feiern. Dies in bescheidenem Rahmen, aber eben doch als Ausdruck von Dankbarkeit und Stolz auf viel gutes Gelingen bis heute und von Hoffnung darauf, auch in der Zukunft auf Vertrauen und Anerkennung aller am Schul- und Bildungswesen Beteiligten zählen zu können.

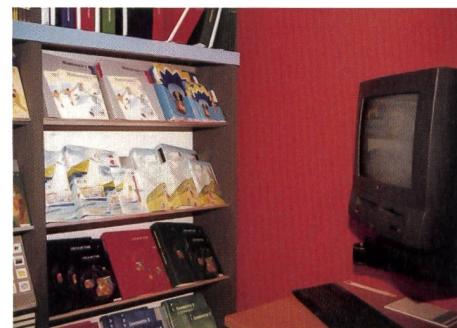
Die Stiftungskommission des Pestalozzianums begleitet dieses Heft und alle weiteren Jubiläumsaktivitäten mit ihren besten Wünschen.

Peter Lauffer, Präsident der Stiftungskommission



Von der «permanenten Schulausstellung»  
zum «Pestalozzianum Zürich»

2



«Lehrpersonen verstehen sich als Lernende»  
Szenen aus dem Alltag des Pestalozzianums

12

14



Aus der Skulpturensammlung des  
Museums für die Zukunft der Bildung  
**DAS KOMMUNIKATIONSTRAINING**  
Sandstein

Das Pestalozzianum im 21. Jahrhundert:  
Welche Zukunft für die Pädagogik?

18

Pädagogische Hochschule Zürich



UM417582